



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde und Unterstützer,

In diesem Rundbrief möchten wir Ihnen einige Projekte vorstellen, die wir in diesem Jahr fördern können.

Für einige gilt es schon jetzt Fazit zu ziehen, denn sie laufen mit dem Schuljahr 2009/2010 aus. Andere stehen gerade vor ihrer Halbjahresbilanz, wiederum andere gehen erst an den Start. Finanziert werden diese Projekte mit Spenden und Erträgen aus dem Stiftungskapital, den Erträgen der Treuhandstiftung von „Musik zum Leben“ und dem 50/50-Topf der Stadt München.

PROJEKTE DER BÜRGERSTIFTUNG

Schüchterne kommen aus sich heraus, wildere Kinder beruhigen sich, verborgene Talente werden entdeckt und gefördert...

MUS-E - Bilanz am Ende eines Schuljahres

Über 500 Schüler und Schülerinnen aus Münchner Grundschulen nehmen mittlerweile an dem künstlerischen Schulprogramm MUS-E teil. Am Ende eines Schuljahres zieht die Koordinatorin der Yehudi Menuhin Stiftung für Bayern, Regine Leonhardt, Bilanz:

Generell bezeichnen die meisten der Beteiligten MUS-E als große Bereicherung. Besonders auffallend waren – nach Angaben der Lehrer – die Fortschritte

- in der Sprachentwicklung
- beim mathematisch-rhythmischen Verständnis
- bei Bewegungskoordination und Körperbeherrschung
- in der räumlichen Orientierungsfähigkeit
- im Sozial- und Gruppenverhalten
- hinsichtlich Konzentrationsfähigkeit und Gedächtnisleistung
- in der individuellen Entwicklung schwächerer Kinder, die in MUS-E oft Neuland ihrer eigenen Fähigkeiten entdecken

Durch diese Entwicklung verändert sich auch das ursprüngliche Rollenverhalten innerhalb der Klasse und das Klassenklima verbessert sich deutlich.

Die Schulleitungen heben besonders die positiven Auswirkungen von MUS-E auf das eigene Schulprofil hervor. Denn die Zusammenarbeit mit Künstlern bereichert nicht zuletzt



MUS-E Sommerfest

auch die Methodik der Lehrer. So haben manche Schulen die Künstler in ihre Nachmittags- und Ganztagesangebote integriert und damit die Zusammenarbeit noch intensiviert.

Auch für das Schuljahr 2010/2011 wird MUS-E durch die Kooperation von Bürgerstiftung München, Treuhandstiftung „Musik zum Leben“, PwC-Stiftung und Buntstiftung gefördert.



Bürgerstiftungspreis für Leistungskursarbeiten

Mit dem Bürgerstiftungspreis werden Leistungskursarbeiten ausgezeichnet, die sich mit Aspekten der Münchner Nachhaltigkeitsziele beschäftigen, also der Frage nachgehen: „Wie kann München zukunftsfähig werden?“

Manuel Herzog, Abiturient des Elsa-Brändström-Gymnasiums, hat sich in seiner Facharbeit „Das Stromerzeugungskonzept der Stadtwerke München – München auf dem Weg zur Ökostadt?“ darüber Gedanken gemacht und gelangt zu einem für uns sehr erfreulichen Ergebnis: „Das Zukunftskonzept der Stadtwerke München ist grundsätzlich sinnvoll, denn es wird München nicht nur eine einzigartige und wichtige Vorreiterrolle als erste Ökogrößstadt der Welt beschere, sondern außerdem eine sichere, günstige und nachhaltige Stromversorgung der Münchner gewährleisten.“

Die Jury der Bürgerstiftung zeichnete diese Arbeit mit einem Preis in Höhe von 200 Euro aus – gestiftet von Ursula Nagel und Florian Steding. Bei einer kleinen Feier in der Bürgerstiftung erzählte der Abiturient, dass die Beschäftigung mit dem Stromthema letztendlich auch ausschlaggebend für die Wahl seines Studienganges ‚Erneuerbare Energien‘ an der Universität in Weihenstephan ist: „Ich fand mein Thema so spannend, dass ich mehr darüber wissen möchte“.



Manuel Herzog im Gespräch

Mit den Studenten Münchens den Stein ins Rollen bringen...

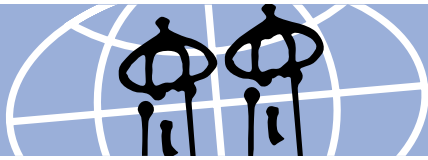
Gemäß dieser Forderung entwickelten zwei Studentinnen aus der Arbeitsgruppe „Runder Tisch – Studierende ins Ehrenamt“ eine Internetplattform.

Unter dem originellen Namen „**s.e.i.f.e.** – Sinn erfahren im freiwilligen Ehrenamt“, mithin **www.seifenseite.de**, soll eine Brücke zwischen Studenten und bürgerschaftlichem Engagement geschlagen werden. Es geht um Sensibilisierung der Studierenden für das Thema „bürgerschaftliches Engagement“ auf der einen Seite, um Information auf der anderen – mit dem Ziel, die jungen Leute für das Thema zu begeistern.

„Unsere Mission ist es, durch Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit die Akzeptanz für bürgerschaftliches Engagement zu schaffen und dessen Präsenz im Alltag zu erhöhen. Es soll eine natürliche Tätigkeit werden, also einen fest verankerten Platz, wie beispielsweise Sport oder ein anderes Hobby, bekommen. Hierfür regen wir ein Umdenken in der Gesellschaft an. Mit den Studenten Münchens bringen wir den Stein ins Rollen. Was sich in den Köpfen der jungen Generation verankert, wird die künftige Elite in Deutschland prägen“ – so die beiden Initiatorinnen Anja Bauer und Bärbel Geißdörfer.



Seife-Logo



Wie viele Gärten hat und braucht die Stadt?

Interkulturelle Gärten und Nachbarschaftsgärten, Krautgärten, Schulgärten und Kleingärten, Frauengärten, Wabengärten und Experimentiergärten – die Vielfalt an städtischen Nutzgärten ist groß, und die Nachfrage wächst.

Die „Münchner Stiftungsinitiative für urbanes Gärtnern“ wurde von der Bürgerstiftung initiiert und setzt sich für die Anerkennung und Ausweitung dieser neuen Formen des urbanen Gärtnerns in München ein. Dafür wurde in einem ersten Schritt eine ausführliche Studie zur Bestandsaufnahme der urbanen Gartenaktivitäten in Auftrag gegeben. Unter http://maps.muenchen.de/rgu/urbane_gaerten finden Sie eine Karte, die Überblick über gemeinschaftlich genutzte Gärten in München gibt.

In einem zweiten Schritt wird ein Konzept entwickelt, das sich mittelfristig zum Ziel setzt, mehr Flächen in München für gemeinnützige Zwecke im o.g. Sinne zur Verfügung gestellt zu bekommen.

„Urbanes Gärtnern“ ist ein Kooperationsprojekt von Bürgerstiftung München, Stiftungsgemeinschaft anstiftung & ertomis und Stiftung Interkultur, Selbach-Umwelt-Stiftung, Gregor Louisoder Umweltstiftung sowie Schweisfurth-Stiftung.

JUNG BLEIBEN UND ERFAHRUNGEN WEITERGEBEN

Job-Mentoring – das neue Projekt unter dem Dach der Bürgerstiftung

Ex-Manager helfen Hauptschülern, geeignete Lehrstellen zu finden. Nach dem Motto „Aus der Hauptschule in ein erfolgreiches Berufsleben“ unterstützen sie Jugendliche bei der Berufsfindung, im Bewerbungsprozess und bei der Berufsvorbereitung. Auch die Firmen profitieren von dieser Arbeit, denn die Jugendlichen sind motiviert, und gleichzeitig „erspart die Vorauswahl der Job-Mentoren der Wirtschaft Arbeit und Kosten“.

Projektleiter Dr. Thoennissen über seine Arbeit als Job-Mentor: „Einmal habe ich das Gefühl, dass ich etwas sehr Nützliches tue, das auch noch mit Erfolgserlebnissen verbunden ist. Und mit jungen Leuten zu arbeiten, hält einen auch selbst jung.“

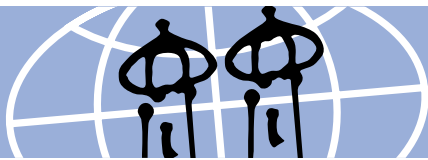
Job-Mentoring läuft bereits an 13 Münchner Hauptschulen. Haben Sie Lust, dabei zu sein? Es werden immer motivierte Bürgerinnen und Bürger gesucht, die sich als Job-Mentoren ehrenamtlich an Münchner Hauptschulen engagieren möchten. Denn so beschreibt es Job-Mentorin Sophie Schalk: „Am Lebensrad, das ja nie stillsteht, beteiligt zu bleiben, also mitzuwirken, mitzugestalten, ist für mich wichtig, und das sehe ich unabhängig vom Alter.“

Mehr dazu unter www.job-mentoring-muenchen.de



JobMentor Dr.Thoennissen





PROJEKTE DER TREUHANDSTIFTUNG „MUSIK ZUM LEBEN“:

MKO MOVES – Münchener Kammer- orchester spielt für Tanz und Schule

Julia Nimführ hat das Projekt in ihrem Artikel so beschrieben:

Seegras schwingt zu John Adams' „Shaker Loops“

Ein Vibrieren, Flirren, Zittern mit immer neuen Schleifen, die verebben – in den „Shaker Loops“ von John Adams ist jede Menge Bewegung. 40 Schüler haben diese bei Aufführungen im Prinzregententheater und im Carl-Orff-Saal im Münchner Gasteig in tanzenden Bildern sichtbar gemacht. MKO Moves heißt das Projekt des Münchner Kammerorchesters in Kooperation mit Tanz und Schule. Die Choreografinnen Christa Coogan und Andrea Marton haben mit der Klasse 6d des Nymphenburger Gymnasiums sowie Kindern verschiedener Münchner Grundschulen das Stück gestaltet.

Dirigent Alexander Liebreich und sein Orchester holten die Zuschauer zu Beginn des Programms zunächst mit Tänzen zum Mitmachen von den Stühlen; Body-Percussionist Gilson de Assis verwandelte Publikum und Musiker gleichermaßen zur Schlagzeugtruppe, Schüler der Bode-Schule trommelten, bis der Vorhang für die 40 jungen Tänzer aufging. Weiche, fließende Bewegungen, sanft wie im Wasser schwingend, Bilder wie von wogendem Seegras entwickelten die Kinder. Wie Wellen liefen sie in neue Formationen, liefen auf die Bühne und wieder hinaus, fanden sich zu kleinen oder großen Schwärmen, zu mehreren Kleingruppen oder einer großen Aufstellung.

Viel von Adams' ursprünglicher Idee, dem Wasser, fand sich im Tanz wieder. Wie musikalische Schleifen der minimalistischen Komposition wurden auch gleiche Bewegungen wie wilde Sprünge aus dem Lauf oder Kinder, die sich Seite an Seite stützen, immer wieder neu verflochten. Entstanden ist die Choreografie aus ihren eigenen Ideen, ihren Bildern und Assoziationen. Über sechs Monate haben sie daran gearbeitet und auch die Proben des Orchesters begleitet. Das Ergebnis kam auch bei zusehenden Schulklassen hervorragend an. Fortsetzung erwünscht.

(erschieden in www.tanznetz.de)



MKO-Moves



MKO-Moves





Kunsttherapie für traumatisierte Flüchtlingskinder

REFUGIO München unterstützt Menschen, die aufgrund von Folter, politischer Verfolgung oder kriegerischen Konflikten ihr Herkunftsland verlassen mussten und in Deutschland im Exil leben. Besondere Aufmerksamkeit gilt den Flüchtlingskindern – sie erleben Gewalt und Flucht intensiver und bedrohlicher als Erwachsene. Inwieweit es Kindern gelingt, ihre Erfahrung aus Flucht und Verfolgung zu verarbeiten, ist ganz wesentlich von der Zuwendung und dem Schutz in der Nach-Fluchtphase abhängig.

Für die Arbeit mit Flüchtlingskindern erweist sich die Kunsttherapie als besonders hilfreich: Zum einen ermöglicht sie einen schnellen Zugang zu den Kindern, da Sprachbarrieren durch die non-verbale Kommunikation überwunden werden können. Zum anderen ist es für Kinder leichter, ihre schrecklichen Erlebnisse in Bildern und Objekten auszudrücken als durch die Sprache.

In den Kunsttherapiegruppen bekommen die Kinder die Möglichkeit, sich mit ihren Erlebnissen auseinanderzusetzen, sie nicht mehr allein zu verarbeiten, sondern im Kontakt mit anderen Kindern, denen Ähnliches zugestoßen ist.

„Musik zum Leben“ unterstützt die Arbeit von REFUGIO an einer Hauptschule in Haidhausen, der Wörthschule.

www.refugio.de



Refugio Kunsttherapie

Tanzprojekt 8b an der Hauptschule Neuaubing

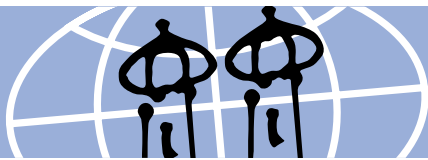
Tanzen mit SchülerInnen und das während der Kernunterrichtszeit... Für die Klassenlehrerin Judith Hartl der 8b an der Neuaubinger Hauptschule war dies kein Problem. „Tanzen macht Spaß, Tanzen fördert die Motivation im Unterricht, stärkt das Selbstbewusstsein und baut kulturelle Spannungen ab.“ Einmal wöchentlich wird für 2 Stunden in der Turnhalle getanzt. Dafür nimmt die Lehrerin auch gerne in Kauf, dass sie stattdessen Nachmittagsunterricht anbieten muss. Die SchülerInnen sind begeistert und der Direktor unterstützt die Idee gemäß dem Leitbild der Schule „Schule soll Freude machen“.

„Musik zum Leben“ half bei der Finanzierung des Projektes.



Tanzprojekt an der HS Wiesentfeller Str.





50/50 PROJEKTE

Die Stadt stellt das Geld zur Verfügung, die Bürgerstiftung übernimmt die Auswahl, die Bearbeitung und die Beratung.

„Handy... und wann klingelt's bei dir?!“

Schulklassenprojekt zur Erstellung eines schuleigenen Handy-Infohefts

– von Ökoprojekt / MobilSpiel e.V. (zum zweiten Mal):

Ziel des Projektes ist es, das Bewusstsein von Hauptschülern zu fördern, reflektiert und nachhaltig mit dem Handy umzugehen. Schüler und Schülerinnen der 8. und 9. Klassen an Münchner Hauptschulen werden dabei zu Handyexperten qualifiziert und geben ihr Wissen an Jüngere weiter. Derzeit läuft das Projekt an folgenden Schulen: Hauptschule an der Feldbergstraße, Hauptschule an der Gardinistraße, Hauptschule an der Sambergerstraße (www.mobilspiel.de/oekoprojekt; www.handy-trendy.de)

Münchner Zukunftssalon, ein neuer Denkort für München

Am 28. April 2010 wurde der münchner zukunftssalon feierlich eröffnet. Die neuen Räume im Gebäude des oekom verlags enthalten mit rund 6.000 Titeln eine umfangreiche Umweltbibliothek, die ab Sommer 2010 den Münchner Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung gestellt wird. Sie sollen zu persönlichen Begegnungen, gedanklichem Austausch und intellektueller Klärung von Zukunftsfragen anregen. (mehr unter www.oekom-verein.de)

Klimaneutrale Grundschule

GS Herterichschule, AG Klima, Klassen 2-4

Maximilian: „Was die Leute alles kaufen und dann doch wegschmeißen, zu viel Müll. Das geht so nicht weiter!“ –

Tim: „Warum haben die Münchner Schulen alle noch keinen Ökostrom? Alle Kinder müssen die Möglichkeit haben, einfach ohne Abgase zur Schule zu kommen.“ –

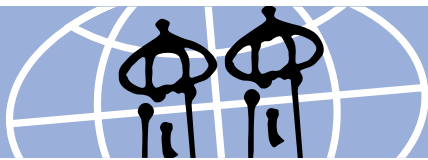
Felix: „Die Erwachsenen sollen nicht soviel reden, sie sollen machen!“

Dies alles sind Zitate von Kindern der Städt. Grundschule an der Herterichstraße in Solln, die sich über das gesamte Schuljahr mit Umweltthemen beschäftigten.

Um Sensibilisierung von Kindern für nachhaltige Themen, um Visualisierung und Emotionalisierung ging es den Projektinitiatoren. Mit einem ‚ökologischen Fußabdruck‘ des Schulgebäudes fing alles an. Danach fanden unter Anleitung von Profis Workshops mit Tipps zum Umweltschutz, Energie sparen, Umgang mit Ressourcen, Ernährung etc. statt. Übrigens sollte nicht nur das Umweltbewusstsein bei den Kindern sensibilisiert werden, sondern auch bei Lehrern und Eltern. Mit einem energiesparenden Schulfest und dem Musical: „Der Eisbär Dr. Ping und die Freunde der Erde“ ging das Projekt zu Ende.

Die Projektgruppe arbeitet daran, das Thema so aufzuarbeiten, dass es in allen Grundschulen eingesetzt werden kann (mehr unter www.befoo.de)





Peace Counts – ein Projekt der Arbeitsgemeinschaft Friedenspädagogik e.V.

Peace Counts ist eine Ausstellung über „Die Erfolge der Friedensmacher“ mit dem Ziel SchülerInnen Möglichkeiten zu zeigen, wie nach Kriegen und Konflikten ein friedliches Zusammenleben möglich ist.

- Beispiel Kolumbien: „Fußball statt Revolver“ oder „Kicken statt Prügeln“
- Beispiel Irland: Ex Terrorist Joe Doherty macht Jugendarbeit und überzeugt Jugendliche von gewaltfreien Lösungen
- Beispiel Südafrika: Diskriminierung und Gewalt in Gefängnissen – Victoria Maloka bringt Schwerverbrechern Manieren bei mit Gruppentherapie und Rollenspielen

Studenten der Münchner Ludwig Maximilians Universität schauen sich mit SchülerInnen der Hauptschule an der Simannstraße und der Realschule an der Riedlerstraße die Ausstellung an und diskutieren darüber. In kleinen Workshops wird über die Rolle von Friedensmachern gesprochen, dabei spielt oft auch die eigene Vergangenheit der SchülerInnen eine große Rolle. Die Studenten sind die Moderatoren, eine Rolle auf die sie von der Organisation vorbereitet werden. (mehr unter www.agfp.de)



Aus der Stiftung

Unser Vorstand hat sich vergrößert. Der amtierende Vorstand freut sich, dass Stefan Reidt als neuer Vorstand bei der Bürgerstiftung mitarbeitet. Als gelernter Manager und Marketing-Mann übernimmt er zukünftig die u.a. folgende Aufgaben: Vertragswesen, Projektkostencontrolling, Homepage.

Und last but not least

Schauen Sie unter www.buergerstiftung-muenchen.de doch bald mal rein!

Nicht zuletzt deshalb: Trotz vieler helfender Augen können sich immer Fehler einschleichen. Also: wenn Sie einen Irrtum entdecken oder Ihnen eine Information fehlt, geben Sie uns Bescheid. Wir ändern, verbessern oder ergänzen umgehend.

Wir verabschieden uns in die Sommerferien. Unser Büro ist für den allgemeinen Geschäftsverkehr bis zum 20. August 2010 geschlossen. Sie können jedoch per mail oder auf unserem Anrufbeantworter gerne eine Nachricht hinterlassen. Sporadisch werden die mails, die Anrufe und die Post bearbeitet.

Das Team der Bürgerstiftung wünscht Ihnen allen schöne Ferien, freundliches Wetter, viele Impulse, aber auch Entspannung und viel Erholung.

IMPRESSUM

Anschrift:

Klenzestr. 37/Rgb.
80469 München

Kontakt:

Tel: 089/202381 11
Fax: 089/202381 13
buero@buergerstiftung-muenchen.de
www.buergerstiftung-muenchen.de

Verantwortlich:

Petra Birnbaum

Redaktion:

Petra Birnbaum

Layout:

ORT Studios GmbH

Spendenkonto:

Stadtsparkasse München
BLZ 701 500 00
Konto-Nr.: 93 81

Stand: August 2010

